

Das Mentoring-Programm

Obwohl der weibliche wissenschaftliche Nachwuchs außerordentliche Qualifikationen und Ehrgeiz vorweisen kann, bleibt ihm der Eintritt in die Führungselite der Wissenschaft immer noch häufig verschlossen. Fragen der Vereinbarkeit von Karriere und Familie gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Das Mentoring-Programm dient als Personalentwicklungsstrategie der beruflichen Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses. Mentoring unterstützt qualifizierte und engagierte Nachwuchswissenschaftlerinnen dabei, ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu identifizieren, zu entwickeln und diese systematisch in ihre Berufsplanung einzubinden. Das Mentoring ist eine besonders wertvolle Maßnahme zur Förderung des weiblichen Nachwuchses, da es den Zugang zu einflussreichen Netzwerken eröffnet und zudem die Entwicklung neuer Netzwerke begünstigt.

Der Wissenschaftliche Beirat, dem u.a. aus jeder Fakultät eine Professorin/ein Professor angehört, tagt unter Vorsitz des Rektors und nimmt die Endauswahl der Mentees vor.

Konzeption des Mentoring

Die Mentorinnen und Mentees vereinbaren regelmäßige Treffen und halten schriftlichen bzw. mündlichen Kontakt. Die Teilnehmerinnen entwickeln eine individuelle Gestaltung der Zusammenarbeit, wobei eine Koordinatorin die Mentoring-Beziehung unterstützt. Neue Mentorinnen werden individuell in einem Gespräch hinsichtlich ihrer Aufgaben und Erwartungen bezüglich der Mentoring-Tätigkeit vorbereitet. Für die Mentees findet ein gemeinsamer Einführungsworkshop statt. Die Teilnahme am eineinhalbjährigen Mentoring-Programm ist verbindlich.

Kontakt und Informationen



Das Mentoring-Programm der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist Selma Meyer (1881–1958) gewidmet, der ersten deutschen Professorin für Kinderheilkunde nach der Zulassung von Frauen zum Studium, die bis 1932 als einzige Professorin an der

Medizinischen Akademie Düsseldorf wirkte.

Nach dem Studium an der Berliner Charité wurde sie 1917 von Arthur Schlossmann nach Düsseldorf geholt, wo sie bis zum Ausschluss jüdischer Professoren im September 1933 an der Medizinischen Akademie Düsseldorf lehrte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie zielstrebig ihren Weg verfolgt und sich sowohl in der Behandlung von Kindern als auch in der Forschung einen Namen gemacht. Nach der Emigration in die USA 1939 betrieb sie in New York bis zu ihrem Tod eine Praxis für Kinderheilkunde.

Ihr Vorbild steht für die Erreichung von Zielen mit fachlich und ethisch hohem Anspruch und für die Geradlinigkeit, mit der sie in einer vollkommen männerdominierten Welt ihren Weg beschrift.

Kontakt:

Monika Demming-Pälmer M.A.
Selma-Meyer-Mentoring-Programm
Büro der Gleichstellungsbeauftragten der HHUD
Universitätsstr. 1
40225 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 81-10462/ Fax: 0211/ 81-15239
mentoring@uni-duesseldorf.de

V.i.s.P.: Dipl.-Ing. Sanda Grätz, Gleichstellungsbeauftragte



Selma-Meyer-WISS Mentoring Programm



Für Doktorandinnen der

- Juristischen Fakultät
- Philosophischen Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
- Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

unter der Schirmherrschaft des Rektors der
Heinrich-Heine-Universität

Ein Programm der Gleichstellungsbeauftragten

Selma
Meyer
Mentoring
Programm

2010



Mentoring bedeutet ...

für Mentorinnen:

Die Mentorin ist eine führungserfahrene Wissenschaftlerin mit Zugang zu berufsrelevanten Netzwerken. Indem sie ihre Berufserfahrungen weitergibt sowie ihren Karriereweg nachzeichnet und offen legt, unterstützt die Mentorin die Entwicklung der Mentee. Für die Programmrunde mit einjähriger Laufzeit ist sie Ratgeberin und Vermittlerin für die Nachwuchswissenschaftlerin.

für Mentees:

Eine Mentee strebt die Ausbildung und Optimierung ihrer persönlichen und beruflichen Fähigkeiten an. Sie entwickelt im regelmäßigen Austausch mit der Mentorin strategische und selbstrepräsentative Kompetenzen. Zudem erhält sie einen tieferen Einblick in hochschul- und wissenschaftspolitische Inhalte. Der Aufbau von neuen Kontakten und Netzwerken unterstützt ihre Karriereplanung.

Auftaktworkshop Mentoring

Ziel des Workshops ist es, den Mentees das breite Spektrum von Möglichkeiten im Mentoring aufzuzeigen und sie in die Lage zu versetzen, dieses optimal zu nutzen. Es werden sowohl eigene Ziele reflektiert und geklärt als auch Möglichkeiten und Grenzen des Mentoring erörtert.

Der Workshop findet am Samstag, den 19. Juni 2010 für die in das Programm aufgenommenen Mentees statt.

Sind Sie interessiert?

**Die IV. Runde von Selma-Meyer-WISS startet im Sommersemester 2010.
Die Bewerbungsfrist endet am 11. Mai 2010.**

Bewerbungsanfragen richten Sie bitte per Mail an: mentoring@uni-duesseldorf.de. Sie erhalten einen Profilbogen, den Sie bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Motivationsschreiben zurück senden (siehe Kontakt).

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.uni-duesseldorf.de/mentoring

Berufliche Fortbildung...

Empowerment

Begleitend zum one-to-one Mentoring finden sechs eintägige Workshops statt. Ziel ist die Erweiterung der Schlüsselqualifikationen sowie die Durchsetzung eigener Interessen und Karriereentwicklung.

Die Mentees bringen Themen und Fälle aus ihrer Praxis zu Beginn des Seminars ein. In dynamischer Gruppenarbeit werden die unten stehenden Themen unter methodischer Anleitung und durch gezielte Inputs bearbeitet und vertieft:

Karriereplanung und -entwicklung

- Raum für Reflexion und methodisch angeleitete Konkretisierung der Karriereplanung
- Hilfestellung zur bewussten Entscheidung für eine Karriere in der Wissenschaft oder für alternative berufliche Wege

Selbstmarketing

- Sicherheit in der Selbstpräsentation auf dem wissenschaftlichen Parkett
- Netzwerken auf Kongressen und bei Fachtagungen
- Auftreten bei eigenen Präsentationen und Vorträgen

Führung

- Modelle und Instrumente zur persönlichen Entwicklung in Führungspositionen
- Herausforderungen an der Hochschule
- Führungsinstrumente zur zielorientierten und ökonomischen Steuerung von Arbeitsprozessen
- Mitarbeitergerecht führen

Kommunikation

- Kommunikationstechniken
- Adäquates und rechtzeitiges Reagieren auf Konflikte und Entwicklung von Lösungsstrategien

Schriftliches Material wird themenbezogen zur Verfügung gestellt und ist im Selbststudium vorzubereiten.

Rahmenprogramm...

Fortführung und weiterer Aufbau des Mentee-Netzwerkes

Zur Stabilisierung und Fortführung der im Rahmen des Selma-Meyer-Mentoring-Programms geknüpften Kontakte finden ca. alle 2 Monate Treffen der Mentees statt, die durch die Koordinatorin des Programms moderiert werden.

Es ist geplant, bei diesen Treffen zusätzlich zur Gelegenheit zum Gedankenaustausch und der Kontaktpflege informative Kurzseminare aus den folgenden Themenbereichen anzubieten:

1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf
2. Möglichkeiten der Arbeit an der Hochschule nach dem HFG
Wege / Befristungen / Arbeitsverträge
3. Forschungsförderung / Akquise von Fördermitteln
4. Berufungsverfahren

Zwei weitere Abende können in Abstimmung mit den Mentees z.B. zu den folgenden Themenbereichen stattfinden:

- Hochschulpolitik
- Zeitmanagement
- Auslandsaufenthalte – Bewerbungen und Forschung im Ausland

Übergreifende Netzwerktreffen aller Mentoring-Durchgänge finden jährlich zwei Mal statt. Zur Hälfte der Mentoring-Runde wird ein Zwischenevaluations-treffen veranstaltet. Die jeweilige Runde endet mit einem Abschlussempfang.